

**01.09.06** Der Aufsichtsrat der Oberelbischen Verkehrsgesellschaft Pirna/Sebnitz (OVPS) trat am 24. August zu einer Sondersitzung zusammen, um über die Geschäftsführer-Nachfolge bei der OVPS (nach dem plötzlichen Tod von Roland Henkel) zu entscheiden. Die Wahl fiel auf Uwe Thiele, der bisher die OVPS-Außenstelle Bad Schandau/Sebnitz leitete.

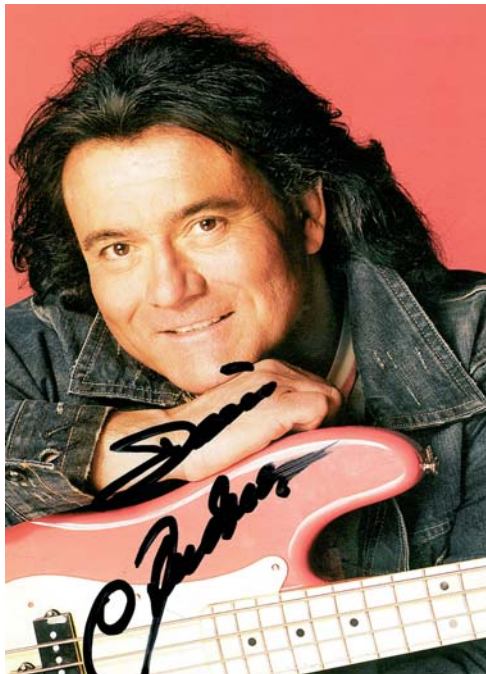
Der Landkreis Sächsische Schweiz als alleiniger Gesellschafter der OVPS schloss sich der Aufsichtsratsempfehlung an.

**01.09.06** Drei fertig ausgebildete Verwaltungsfachangestellte erhielten in ihrer Ausbildungsstätte, der Stadtverwaltung Pirna, eine Einstellung. Sie wurden im Bürgerbüro, beim Vollzugsdienst und im Bereich Liegenschaften eingesetzt. Drei weitere Jugendliche nahmen am 1. September eine dreijährige Ausbildung zu Verwaltungsfachangestellten im Pirnaer Rathaus auf. Mit den noch im zweiten und dritten Lehrjahr befindlichen Jugendlichen bildet die Stadtverwaltung sieben junge Leute aus.

**02./16.09.06** In Obervogelgesang fiel das Ortsfest wegen des ungünstigen Augustwetters ins Wasser. Der „Nachholebedarf“ wurde am 2. September mit einem Schlagerkonzert bekannter Stars und am 16. September mit dem 1. Weinfest gedeckt. Die Pirnaer Acossa-Diskothek lud auf die Elbwiesen unterhalb des Gasthofs ein. Prominente Unterhaltungsgäste waren Andreas Martin, Chris Wolff und Nicole Freytag. Andreas Martin ist in Pirna gut bekannt, 2002 begeisterte er seine Fans beim Stadtfest. Als kurz darauf die Flut hereinbrach, entschied er sich spontan, ein Benefizkonzert auf dem Sonnenstein zu geben. Der 52-jährige Sänger und Musikproduzent kommt gern in die Sächsische

Schweiz. Im Frühjahr 2006 komponierte er eigens für Pirna eine Stadtfesthymne. Diese wurde zur Stadtfest-Eröffnung gespielt.

Rund 500 Zuhörer hatten sich für das Open-Air-Konzert auf den Elb-



16.09.06 Schlagerkonzert mit Andreas Martin

wiesen Karten erworben. Steffen Leuschke-Klinke vom Stadtfestverein Pirna moderierte mit Esprit den schönen „Sonn“abend, der einen wohlthuenden Kontrast zur allgemeinen unwirtlichen Wetterlage bildete.

**02./03.09.06** Das Feuerwehrfest in Pirna-Neundorf hielt für die Besucher „Spiel, Sport, Spaß und Historisches“ bereit. Eröffnet wurde es am 1. September bei einer musikalischen Bierprobe mit der Orbit-Disco. Brandmeister Udo Müller hatte eine Chronik der 1923 gegründeten Feuerwehr aus alten Fotodokumenten und Schriftenmaterial zusammengestellt, Ortswehrleiter Günter Linke stellte alles per Laptop und Beamer vor. Das Gezeigte sollte auch dazu dienen, Jugendliche für die Feuerwehr zu gewinnen, denn die 13 Aktiven bedürfen des Nachwuchses, um 2007 eine Jugendfeuerwehr aufstellen zu können. Zu den Festhöhepunkten zählte

ein Löschfahrzeug-Wettziehen der Orts- und Gastfeuerwehren. Bevor es zur Sache ging, hatten die Feuerwerker einen schwierigen Hindernisparcours zu bestehen. Zu dritt aneinander gekettet, mussten sie über Bänke springen, über eine Leiter steigen, mit ihren Helmen Wasser schöpfen und dergleichen mehr, um schließlich mit dem mühsam gefüllten Löschzug Dosen von einem Gerüst zu spritzen. Zum dritten Mal ging die Feuerwehr Graupa als Sieger hervor und behielt damit den Wanderpokal für ein weiteres Jahr. Eine Oldtimerschau mit Original- aber auch Eigenaufbaufahrzeugen, die abschließend durch den Ort rollte, zählte zu den Festbesonderheiten.

**02./03.09.06** Das traditionelle Sommerfest im Diakonischen Altenzentrum Graupa verband sich mit dem neunten Jahrestag des Bestehens der Einrichtung. Heimbewohner wie Gäste erfreuten sich der Vielfalt eines schönen zweitägigen Programms. Es begann mit einer kirchlichen Andacht, hatte einen Dudelsackpfeifer zu Gast und die Puppenspielerin Karla Wintermann mit dem Stück „Dornröschen war auf Weesenstein“. Der 40 Personen zählende Graupaer Volkschor unter Leitung von Jürgen Wirrmann gestaltete ein Konzert, das neben Klassikern wie dem „Heideröslein“ auch die vergnügliche Liedgestaltung „Die singende Speisekarte“ bot. Heimleiterin Maja Weigold ist für 75 Vollzeit- und 12 Teilzeit-Pflegebedürftige verantwortlich. Sie organisiert für die Heimbewohner so manche weitere Festlichkeit und Unterhaltung im Laufe eines Jahres. „Mit dem Jubiläumsfest wollen wir zeigen, dass man keine Angst vor dem Leben in einer Pflegestätte haben muss.“

Das Haus bietet Künstlern der Region die Möglichkeit zur Bilderpräsentation. Die Dresdner Hobbymalerin

Christine Karte schmückte im September die Wände auf Fluren und Gängen mit ihren Pastellgemälden, die das Elbtal im Detail zeigten.

## Kunst und Kultur

**01.09.** Der Schriftsteller Wolfgang Büscher weiß aus eigenem Erleben, „wer reist, erlebt was, wer läuft, noch mehr“. Am 1. September kam er in die Pirnaer Stadtbibliothek (aber nicht zu Fuß), um aus seinem Buch „Berlin – Moskau: Eine Reise zu Fuß“ vorzulesen. Die Stadtbibliothek und der Verein „Gemeinsam in die Zukunft“ hatten diese Lesung initiiert.

83 Tage dauerte die 2.500 Kilometer lange Wanderung im Sommer 2002, die auch einen Besuch im weißrussischen Bragin (hier bekannt durch Heike Sabels Bücher) einschloss. „Als Wolfgang Büscher nach drei Monaten wieder zu Hause war, hatte er lange Straßen, einsame Tage, aufregende Begegnungen, quälende Hitze ... hinter sich. Und: Er lebte noch. Zu seiner und anderer Überraschung.“

Das Buch, mit dem er „die Tür nach Osten“ aufstieß, stand viele Wochen auf der Spiegel-Bestsellerliste ganz vorn.

Für seine literarischen Reportagen erhielt Büscher den Kurt-Tucholsky-Preis und für die Wanderbücher mit den „ungeheuren Geschichten und Menschenschicksalen“ wurde ihm in der Frankfurter Paulskirche der diesjährige Börne-Preis überreicht. In seinem Buch „Drei Stunden Null. Deutsche Abenteuer“ von 1998 beschrieb er Geschehnisse aus dem wiedervereinigten Berlin. Eindrücke aus seiner Rundum-Wanderung entlang der deutschen Grenze beschrieb er in „Deutschland, eine Reise“, 2005.

Drei Tage lang weilte der holländische Sänger Jan Smith im Juli in

Pirnas historischer Innenstadt zu Aufnahmen für eine MDR-Sendung. Am 1. September lief der Film über den Bildschirm.

Seinen Bekanntheitsgrad erreichte der als „Heintje-Verschnitt“ bezeichnete schon 1997 mit dem Hit „Ich sing das Lied für dich allein“. Zum Titel „Gute Unterhaltung mit Jan Smit – ein Holländer in Pirna“, präsentierte der 20-jährige Sänger seine Lieder vor den bekannten Sehenswürdigkeiten Pirnas, wobei er Einheimische und Touristen nach den Sehenswürdigkeiten der Stadt befragte und die Ergebnisse auch gleich mit Schulnoten bewertete. Wenige Tage später reiste ein weiterer Schlagersänger in Pirna an: Patrick Lindner.

**01.09.** Unter dem Motto „Farb-spiele“ stellte der Verein „Malgruppe Pirna“ e. V. die diesjährige Schau von Aquarellen, Kreidezeichnungen



und Grafiken, geschaffen von Menschen mit psychologischen Problemen, in der Hospitalkirche vor. Die Malerei wird von der Gruppe nicht nur als Demonstration von Talent, sondern als heilende Therapie unter Anleitung betrieben. Die Zirkelmitglieder treffen sich seit fünf Jahren zweimal monatlich zum gemeinsamen Schaffen und knüpfen dabei Kontakte.

Die Ausstellung endete am 29. September mit einer Finissage, auf der die Bilder käuflich erworben werden konnten.

**02.09.** Alle zwei Jahre richtet der

Kunstverein Pirna die Bilder- und Skulpturenpräsentation „Herbst-Salon“ aus. 24 Künstler des Kulturraumes Sächsische Schweiz und Osterzgebirge stellen 2006 ihre Werke vor. Der nunmehr siebente Herbst-Salon zeigt in der Stadtgale-



02.09.06  
„Herbst-Salon“



rie Schmiedestraße und im Uniwerk Arbeiten der letzten beiden Jahre auf den Gebieten der Malerei, Grafik und Bildhauerkunst.

01.09.06 Malgruppe  
Pirna e. V., (Foto links)



02.09.06  
„Herbst-Salon“ Fritz  
Rösler hält die Eröff-  
nungsrede

Die Eröffnungsrede hielt Vereinsmitglied Fritz Rösler (ehemaliger Leiter der Musikschule Pirna). Seine Einführung war ein akademischer Festvortrag mit vielen Bezügen zur antiken Kunstgeschichte bis hin zur heutigen Kunstdarstellung mittels Computersprache. Etwa 30 Personen waren zur Eröffnung des Herbst-Salons erschienen.





**09./10.09.** Anlässlich des Denkmaltages fanden in St. Marien zwei Chorkonzerte statt. Am Abend des 9. September sang der „Thüringische Akademische Singekreis“ unter Leitung von Ilse Krüger unter dem Titel „Prayers – Europäische Chormusik“ Werke von Mendelssohn, Schein und Nystedt.

Am 10. September traten innerhalb des Gottesdienstes zwei Chöre auf, der Hans-Eisler-Chor aus Dresden und das Ensemble „Bel Canto“ aus Salzburg.

**10.09.** Der hiesige Soroptimist International Club initiiert die beliebte Unterhaltungsreihe „Pirnaer lesen für Pirna(er)“ und führt sie an jeweils verschiedenen Orten der Stadt durch. Vorgestellt und in Ausschnitten vorgelesen werden vorwiegend die Lieblingsbücher der Clubmitglieder. Am Tag des Denkmals befasste sich eine Lesung im Haus Kirchplatz 3 mit französischer Literatur und verband sie mit einem französischen Frühstück. Erzählungen von Daniel Pennac, Jules Verne, Amélie Nothomb, Philippe Claudel und Albert Camus wechselten im Halbstundenrhythmus. Dabei widmeten sich die Besucher nicht nur dem Hörgenuss, sondern auch französischen Croissants, hausgemachter Marmelade und duftendem Kaffee.

Begleitend zum Denkmaltag fertigten Schüler der Goethe-Mittelschule innerhalb eines Zeichen- und Fotowettbewerbs farbenfrohe Malereien und Collagen an, fotografierten Motive, die sich ebenfalls dem Thema „Rosen, Rasen und Rabatten“ widmeten. Beteiligt waren außerdem Schüler der ersten bis sechsten Klassen der Diesterweg-Grundschule und Kinder vom Christenlehreunterricht. Das Kuratorium Altstadt stellte die Arbeiten in der Mädgelschule aus.

**17.09.** Die Konzertsaison 2006/07 begann in der Neuen Elbland Philharmonie mit einem Leitungswechsel.

Nach 19-jähriger Tätigkeit übergab Generalmusikdirektor Peter Fanger den Dirigentenstab an seinen Nachfolger Christian Voß.

Der neue Chefdirigent stellte sich zum Antrittskonzert am 17. September in der Marienkirche mit der selbst gewählten 9. Sinfonie „Aus der Neuen Welt“ von Antonin Dvorak vor. (Der böhmische Komponist folgte im Jahr 1892 einer Berufung an das Konservatorium von New York.) Als zweites großes Meisterwerk erklang Ludwig van Beethovens Klavierkonzert Nr. 4, das der Dresdner Pianist Camillo Radicke spielte. Beim Applaudieren setzte das begeisterte Publikum zusätzlich die Füße ein und auch die Musiker zollten ihrem Dirigenten und dem Pianisten Bewunderung durch viel Beifall.

Christian Voß will als neuer Chef nicht grundlegend verändern, sondern lieber „eine Evolution, aber keine Revolution“ herbeiführen. Von insgesamt 140 Saisonauftritten der Elbland Philharmonie wird er 70



10.09.06 Bilderausstellung in der Mädgelschule

selbst leiten. Der 36-Jährige stammt aus Erfurt, studierte in Weimar und war bis zum Ende der Spielzeit 2005/06 als Erster Kapellmeister und stellvertretender Generalmusikdirektor an den Städtischen Bühnen Münster tätig.

Zum Neubeginn meint der Chefdirigent, „die bisherigen breit gefächerten Linien will ich beibehalten, aber noch mehr das Orchester im besten Sinne des Wortes qualifizieren“.

**23.09.** Auf Betreiben des Pirnaer SPD-Bürgerbüros, der Aktion Zivilcourage und weiterer Initiativen gegen Rechts führte das Staatsschauspiel Dresden im Uniwerk Pirna und zwei weiteren Orten im Landkreis das Stück „Der Kick“ auf.

Die Inszenierung befasst sich mit der grauenvollen Geschichte eines Mordes, der sich 2002 in Potzlow, Uckermark ereignete. Dort quälten drei jugendliche Skinheads einen 16-Jährigen über Stunden zu Tode. Das von drei Akteuren gespielte Theaterstück baut auf Recherchen vor Ort und Gesprächen auf.

**23.09.** Die Singegemeinschaft „Harmonie“ Pirna gestaltete in der Herder-Halle ein Chorkonzert mit Volksliedern aus dem 15. bis 20. Jahrhundert. Gesangliche Verstärkung kam vom befreundeten Chor „Eintracht Dillingen“ aus Friedrichsdorf/Hessen.

Zur Frage, wie und wo der Kunstverein Uniwerk, Schmiedestraße 55, weiter existieren kann, trafen sich Privatpersonen, Vertreter von Vereinen, Organisationen und der Stadtverwaltung zu einem sogen. „Visionstreffen“. Einige der führenden Uniwerker haben nur noch ein begrenztes Zeitlimit zur Verfügung. Daher fehlt es an einem schlüssigen Vereiskonzept und die Stadt steht inzwischen im Zugzwang, das Objekt Schmiedestraße 55 zum Verkauf ausschreiben zu müssen. Über

das jetzige Kulturangebot hinauszugehen, sei für die Uniwerker jedoch „eine Nummer zu groß“. Deshalb suchen sie dringend Unterstützung durch Bürger und Vereine, aber vor allem Hilfe von Sponsoren.

**30.09.** Zu den Septemberkonzerten in der Marienkirche gesellte sich ein königliches, das allein schon durch die Orchesteraufstellung – je vier Solisten mit Piccolotrompeten standen sich gegenüber – diesen Eindruck vermittelte.

KMD Prof. Matthias Eisenberg und das Trompetenensemble von Joachim Schäfer spielten Werke von Bach, Händel und Biber. Die „Musik an Königshöfen“ fand begeisterte Zuhörer.

Prof. Matthias Eisenberg, ehemaliger Kruzianer aus Dresden, später Gewandhausorganist in Leipzig, Kirchenmusikdirektor in Frankfurt, Hannover und Keitum auf Sylt, bereiste in seiner Konzerttätigkeit als Organist und Cembalist alle Kontinente.

Matthias Schäfer, ebenfalls ein gebürtiger Dresdner, zählt zu den großen Begabungen unter der jungen Trompetergeneration.

**30.09.** In der Stadtbibliothek bereitete die vogtländische Autorin Maren Schwarz den Besuchern zur 24. Kriminacht Schauerliches zu später Stunde. „Maienfrost“ erhielt seine Brisanz durch die Geschichte eines sehr alten Kriminalfalls. Die untersuchende Gerichtsmedizinerin hatte den Fall sozusagen „geerbt“. 60 eng beieinander sitzende Kriminachtgäste bevölkerten den in diffuses Licht getauchten Bodenraum der Bibliothek und konnten sich das Erscheinen einer durch die Menge huschenden mysteriösen Frau nicht erklären, die dann als ganz normale Besucherin am Tisch saß. Eine kleine Lesepause zum Atemholen ließ knarrende Dielen und das Geräusch von Absatzschuhen die ohnehin schon



Christian Voß, Chefdirigent der N. Elbland Philharmonie  
Foto: PR

spannungsgeladene Atmosphäre noch erhöhen. Maren Schwarz gelang es meisterlich, ihre Zuhörer bei der Suche nach dem Serienmörder in höchster Aufmerksamkeit zu halten. Schließlich ging es um eine Handlung, die die Großmutter der Autorin zur Zeit des Nationalsozialismus auf dem Sonnenstein erlebt haben soll.

### Bauen in Pirna

Für das Eckhaus Breite Straße/B 172, Königsteiner Straße, das gegenwärtig mit Netzen versehen ist, um Fußgänger vor herabfallenden Dachziegeln zu schützen, zeichnen sich Sanierungshoffnungen ab. Eine Interessengemeinschaft aus dem Großraum Dresden will sich des Gebäudes annehmen. Jahrelange Streitigkeiten mit dem alten Eigentümer waren vorausgegangen. Ein Kaufvertrag sei bereits erstellt und ein Planer beauftragt, sagte Dr. Georg Schmitt (Projektleiter Altstadtssanierung) und sieht die künftige Nutzung des Hauses im gewerblichen Sektor.

**05.09.** Auf Beschluss des städtischen Finanzausschusses erhalten mehrere Bauvorhaben der Stadt finanzielle Mittel für Instandsetzungsarbeiten. Das Geld kommt aus Mehreinnahmen der Gewerbesteuer. Es soll zum Teil in die Dachdeckung des Lohengrinhauses in Graupa investiert werden, zur Beseitigung von Hochwasserschäden an der Straßenbeleuchtung des Elberadweges (Höhe Ruderhaus und Obervogelgesang) dienen und ist außerdem zur Reparatur der Bodenbeleuchtung am Teufelserkerhaus und für Planungen zum Umbau der Küttner-Villa vorgesehen.

Das Straßenbauamt Dresden ließ Anfang September an einem Streckenabschnitt der S 173 zwischen

Pirna und Cotta Leitplanken errichten. Auf 180 Meter Länge erstreckt sich diese Schutzvorrichtung am Außenbogen der gefährlichen Kurve. Auch die Innenkurve und Teile einer Abzweiginsel wurden von der beauftragten Firma Tuschling mit Leitplanken gesichert. Die Gesamtlänge der Schutzeinrichtung wird nach Fertigstellung 324 Meter betragen. Seit dem Jahr 2001 kamen neun Menschen durch Verkehrsunfälle auf diesem Straßenabschnitt ums Leben.

Drei Bagger gruben sich im Willy-Tröger-Stadion in das Erdreich der Sportstätte, um den vorhandenen sogenannten Hartplatz auszuheben. Bis zum Jahresende soll dort eine Kunstrasendecke entstehen und eine rote Tartanbahn den Sportplatz umlaufen. Die ersten Baumaßnahmen sorgten für eine Erhöhung des Spielfeldes, damit künftiges Hochwasser oder starke Regenfälle den sportlichen Aktionen kein Ende mehr setzen. Der Unterbau mit Schotter-, Asphalt- und Elastikschiicht garantiert dem Kunstrasen lange Haltbarkeit. 500 Fußballer des VfL Pirna-Copitz und die Schüler des Herder-Gymnasiums, die den Platz ebenfalls nutzen, freuen sich auf bessere Spielbedingungen. Die vierspurige Laufbahn soll wie bisher eine Länge von 380 Metern erhalten. An der Tartan-Laufbahn entstehen zusätzlich eine Weitsprung- und Kugelstoßanlage. Die Verbindung von Vereinssport und Schulsport zum gemeinsamen Bauprojekt erweist sich wesentlich effizienter, als individuelle Ausführung an zwei Standorten. Der Umbau benötigt einen Kostenaufwand von einer Million Euro. 842.350 Euro kommen aus Fördermitteln des Freistaats.

Die Wesenitztaue Pirna-Copitz verspricht, in naher Zukunft ein beliebter Erholungsort zu werden. Seit den letzten Julitagen wird das Ge-



lände zwischen dem Wesenitzauenweg und der Wohnbebauung Copitz-West, Nähe Schillerstraße, durch verschiedene Maßnahmen verschönert, ohne die natürliche Landschaftsgestaltung wie Baumbestand, Wiesenflächen und Gebüsch zu verändern. In das Umgestal-

Nach der Rekonstruktion soll das „Lohengrinhaus“ als Wagner-Gedenkstätte eingerichtet werden. Der berühmte Tonschöpfer lebte im Jahr 1846 im Schäferschen Gut, das heute die Bezeichnung „Lohengrin-Haus“ trägt und komponierte dort die gleichnamige Oper.



Umgestaltung am  
Wesenitzauenweg

tungs-Areal ist teilweise das Außengelände der ehemaligen Gagarin-Schule mit der Schulgartenfläche integriert.

Bauarbeiter legten einen Weg aus Granitpflaster an. Ein Kiesgarten mit Tierspurenplatten, kleine Gehölzpflanzungen, eine Pergola, ein „Garten der Sinne“ mit Blumen und geschützt stehenden Bänken sind am Rand des Naturschutzgebietes Wesenitzau am Entstehen. Ein Pfad, der auf den kleinen Hügel im Gelände führt, wird durch eine Treppe ersetzt. Entlang des Wesenitzauenweges soll ein thematischer Pfad verlaufen, der mit Hinweistafeln auf spezielle stadtorientierte Themen Bezug nimmt.

**19.09.** Ein Baugerüst an der Fassade des „Lohengrinhauses“ in Graupa kündigt von begonnenen Sanierungsarbeiten. In diesem Gebäude (Schäfersches Gut) war bis zur Schließung im Oktober 2005 das Richard-Wagner-Museum untergebracht.

Die künftige Gebäudenutzung sieht in der ersten Etage nach originaler Überlieferung zwei Zimmer als Wagner-Gedenkräume vor, drei Wohnungen für Musik- oder andere Stipendiaten und im Erdgeschoss Räumlichkeiten für den Prof.-Gaßmeyer-Förderverein.

Um das „Lohengrinhaus“ winterfest zu machen, wird zunächst das Dach neu gedeckt. Der Strategie- und Finanzausschuss der Stadt stellte 106.500 Euro zur Verfügung, das Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst wies einen Förderbetrag von 52.500 Euro an und der Pirnaer Stadtrat beschloss einen Eigenanteil in gleicher Höhe. Für die Sanierung des Jagdschlusses, das künftig den Museumsfundus präsentieren, einen Konzertraum und eine Cafeteria erhalten soll, liegt ein Holzgutachten vor und an einer Entwurfsplanung wird bereits gearbeitet.

## Sportgeschehen

Der Aeroclub Pirna führt traditionell am ersten Septemberwochenende auf dem Flugplatz Pirna-Pratzschwitz Familienflugtage durch. Die Clubmitglieder heben an solchen Tagen mit flugbegeisterten Gästen ab und stehen ihnen für Informationen über die Segelfliegerei zur Verfügung. Als Mindestalter für Mitflieger bei einem „Schnupperflug“ gelten 14 Jahre.

Die Interessenten konnten ihrem Piloten bei der Steuerung zusehen und genossen gemeinsam das Flug Erlebnis.

Das Sportmobil des Kreissportbundes sorgte für Kurzweil bei den Kindern.

Die Preise für das Mitfliegen sind beim Kurzflug im Segelflugzeug mit Windenstart derzeit auf 20 Euro festgelegt, beim Motorsegler für 20 Minuten auf 40 Euro und beim Segelflugzeug mit Motorflugschlepp auf 30 Euro je Person.

**03.09.** Vier Tage lang traten 13 Remscheider Radsportler in die Pedale, begleitet von sieben Serviceleuten,

Lütringhausen“ entstand 2002, als der Adler-Geschäftsführer Steffen Hartmann Pirnaer Hochwassergeschädigten eine Spende der Remscheider Radler überbrachte.

Aktive vom 1. Radverein Pirna führen der Truppe entgegen. Beim Eintreffen auf Pirnas Markt wurden sie von Oberbürgermeister Markus Ulbig und Vertretern des Kreissportbundes empfangen.

**08.09.** Ein Höhepunkt für Graupas Sportler: Am 8. September wurde der Sportclub „Zur Hummel“ am ehemaligen Borsbergbad eröffnet.



08.09.06 Eröffnung des Sportclubs „Zur Hummel“, Graupa



um die Partnerstadt Pirna zu besuchen. Die Idee zur alljährlich durchgeführten Traditionsfahrt der „Adler

**09.09.** Nach beendeter Sommerpause gingen Pirnas profilierte Radsportler wieder bei Wettkämpfen



an den Start. Im Einzelfahren der 6. offenen Kreismeisterschaft im sächsischen Kleinwelka wurde Christian Bellmann vom 1. Pirnaer Radverein Sieger des Senioren-II-Rennens in seiner Altersklasse.

Beim MTB-Mitteldeutschlandcup (Mountainbike), der erstmalig mit der Vergabe des Titels „Mitteldeutscher MTB-Meister“ endete, gelang es Uwe Gollmann vom 1. Radverein Pirna, das Ziel als Erster und damit auch den Titel zu erreichen. Mario Prause vom gleichen Verein stürzte während dieses Rennens, erreichte aber dennoch den zweiten Platz.

wie zehnmal Werfen beim Korbballzielwurf und Medizinballweitstoß.

16.09.06 12. Sportfest für Behinderte und ihre Freunde



09.09.06  
MTB-Meister  
Uwe Gollmann vom  
1. Radverein Pirna

**16.09.** Der Kreissportbund Sächsische Schweiz und der LSV Pirna organisierten in der 12. Auflage das „Sportfest für Behinderte und ihre Freunde“.

Traditionsgemäß fand dieses Treffen im Kohlbergstadion statt. Die Einladung zur Teilnahme richtete sich an alle Behinderten des Landkreises und ihre Freunde in Förderschulen, Fördereinrichtungen und Selbsthilfegruppen. Die Wettkämpfe unter dem Motto „Sich treffen – sehen – probieren – erleben“ eröffneten wieder viele Möglichkeiten des sportlichen Miteinanders.

Die Mannschaftswettbewerbe erstreckten sich auf Fußball mit sechs Feldspielern und einem Torwart und



Für Rollstuhlfahrer wurde das 400-Meter-Fahren nach Zeit initiiert so-

auf „Ball über die Leine“ mit sechs Teilnehmern je Mannschaft. Bei

16.09.06 12. Sportfest für Behinderte und ihre Freunde



den Einzelwettbewerben ergaben sich die meisten Teilnahmemöglichkeiten. Hier wurden Wertungskarten ausgegeben und die Mitstreiter konnten unter folgenden Sportarten wählen: 60-Meter-Lauf, Weitsprung, Medizinballstoßen, Korbball- und Büchsenzielwurf, Luftgewehrschießen und Torwandschießen. Ohne Wertung waren außerdem die Wettbewerbe Reiten, Tischtennis, Glücksrade, Geschicklichkeits- und Balanceübungen inbegriffen. Krönender Abschluss des Sportfestes war die Siegerehrung für alle Teilnehmer. Jeder erhielt eine Urkunde und ein Präsent, die jeweils

auf sportliche Art, aber auch mit einem Festabend und Spielen. Der



16.09.06 12. Sportfest für Behinderte und ihre Freunde

drei besten Mannschaften freuten sich über ihre Pokale. Die Sieger des Fußballturniers kamen aus der Adolf-Tannert-Schule Ehrenberg, als Gewinner des Ball-über-die-Leine-Wettbewerbs ging die Mannschaft von Fortschritt/Awo Pirna hervor. Den trotz Handicap sehr aktiven 275 Teilnehmern aus zwölf Behinderteneinrichtungen des Landkreises sah man deutlich die Freude am Dabeisein und Mithalten an – den KSB-Verantwortlichen über das gute Gelingen des Festes nicht minder.

Auftakt erfolgte durch das Austragen von Meisterschaftsvorläufen und einen „Bootshaus“-Tanzabend.

16.09.06 Ruderverein 1872, Kraft-Training



**16.09.** Der Ruderverein 1872 blickt auf „134 Jahre Rudern in Pirna“ zurück und beging dieses Jubiläum

Die alljährlich stattfindende Vereinsmeisterschaft schloss am 16. September erstmals die Wettbewerbe „Kreis-Kinder- und Jugendspiele“ mit ein. Ergometer-Tests und andere Übungen boten sich im neuen kürzlich eingeweihten Kraftraum und im Freien an.

Ein langer Tisch voller blitzender Medaillen und Pokale stand für die jeweiligen Siegerehrungen bereit.



rollte Mario Prause aus Pirna ins Ziel, der damit auch in der Cup-Wertung

16.09.06 Ruderverein 1872, Siegfried Hanus u. Ruderernachwuchs



an zweiter Stelle seiner Altersklasse steht.

16.09.06 Siegerehrung beim Ruderverein

Unter den vier Medaillen, die die sächsischen Schulteams im Bundeswettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ im Rudern erkämpften,

16.09.06 Ruderverein, Medaillen u. Pokale (Foto links)

Auch der Reit- und Fahrverein Pirna-Jessen führte sein jährliches Reit- und Springturnier am 16. und 17. September durch. Den Höhepunkt bildeten die Springprüfungen. Der Verein hatte Turnierreiter aus ganz Deutschland eingeladen. Im mittelschweren Parcours mussten die Springreiter 13 Hindernisse überwinden.

**17.09.** Sieben Wettkämpfe umfasste der diesjährige Mitteldeutschland-Cup der Mountainbiker. Auf der sechsten Rennstrecke in Grimma bestätigte Uwe Gollmann vom 1. Radverein Pirna seine diesjährige Stärke erneut. Der Gesamtsieg in der Seniorenwertung ist ihm gewiss. Als Zweiter des Tagesrennens



befand sich ein Team aus dem Pirnaer Herder-Gymnasium. Im Ruderdoppelvierer WK III gelang den Gymnasiasten beim Herbstfinale in Berlin-Grünau der dritte Platz mit der Bronzemedaille.

16.09.06 Springturnier beim Reit- und Fahrverein P.-Jessen



**25.09.** Der deutsche 800-Meter-Meister René Herms, Pirnas Lauftalent, trainiert seit dem 25. September unter Anleitung von Dietmar Jarosch im Heinz-Steyer-Stadion Dresden. Herms verspricht sich von einem Trainerwechsel und anderem Umfeld neue Impulse. Ab 2001 rückte er zum deutschen Serienmeister auf, konnte aber seit 2003 bei internationalen Laufhöhepunkten keine Finalbeteiligung erreichen. Im Dresdner Stadion trainiert Herms nicht allein, sondern im Wettstreit mit starken deutschen 400-Meter-Sportlern.

## Aus den Schulen

Die Pirnaer Grundschulen einschließlich der evangelischen Grundschule nahmen Anfang September die neuen ABC-Schützen auf. Bunte Zuckertüten in allen Größen und Farben und glänzende Schulranzen wurden gebührend bewundert.

Ein anderes Geschenk, das durch die alljährliche Vergabe auch schon Tradition erreichte, ist die kleine Plaste-Trinkflasche der Stadtwerke Pirna (SWP). Olaf Schwarze, SWP-Chef, überbrachte sie dieses Jahr 23 Erstklässlern der Diesterweg-Grundschule Copitz. Der dabei vermittelte Leitsatz „Leitungswasser kannst du trinken“, soll erreichen, dass Kinder, Eltern und Lehrer das Trinkwasser als Lebensmittel verstehen. Insgesamt wurden schon 300 solcher Flaschen verteilt.

Die brandschutztechnische Sanierung im Berufsschulzentrum für Technik (Siegfried-Rädel-Straße) - ein immenser Arbeitseinsatz vom Erdgeschoss bis zur dritten Etage - wurde in nur sechs Ferienwochen geschafft. „Nichts ist unmöglich“, freute sich Schulleiterin Monika Bäßler über die Vollendung, denn vor dem Brandschutz wurden in den

Jahren zuvor das Dach, die Außenfassade und der Keller nach der Flut 2002 auf Vordermann gebracht. Zwei Rettungsrutschen sollen demnächst in der oberen Etage noch installiert werden. Erneuerungen von Fenstern und Türen, Orientierungstafeln im Gebäude und Sonnenschutz sind künftig noch zu meistende Hürden.

An der nördlichen Hofseite des Herder-Gymnasiums arbeiteten sich Anfang September Bagger in das Erdreich, um den Baustart für ein großes Vorhaben zu vollziehen. Bis Mai 2009 soll der jetzt 30-jährige Bildungsstandort zum vierzügigen und behindertengerecht ausge-



bauten Gymnasium vergrößert und umgebaut werden.

02.09.06 Schulführung evang. Grundschule

Nach langer Zwangspause kann nunmehr das Bewegungsbad in der Dr.-Pienitz-Förderschule für geistig behinderte Kinder wieder für Therapiezwecke genutzt werden. Die Schwimmhalle der kreiseigenen Förderschule ging nach der Flutsanierung 2002 nur kurzzeitig in Betrieb. Auftretende Mängel führten zur erneuten Schließung. Ab Februar 2006 ließ die Landkreisverwaltung das Bad sanieren. Spenden vom Rotary-Club, von der Ostsächsischen Sparkasse Dresden und dem Förderkreis der Schule halfen mit, das 55.000 Euro-Projekts zu finanzieren.

Die Arbeitslosenquote lag im Alt-

kreis Pirna im August gleich dem Vormonat bei 16 Prozent. Im gesamten Zuständigkeitsbereich der Arbeitsagentur Pirna hatte sie einen leichten Anstieg zu verzeichnen. Der Hauptgrund sei dafür lt. Arbeitsagentur der Eintritt der Schulabgänger in den Arbeitsmarkt, bzw. die von Juli zu August eingetretene Verdopplung der arbeitslos gemeldeten Jugendlichen unter 20 Jahren. Widersprüchlich dazu erschien eine angegebene ungewöhnlich hohe Zahl von freien Ausbildungsstellen im Agenturbezirk, die sich aber als Zählfehler herausstellte, weil die schulischen Ausbildungsplätze mit eingerechnet waren. Etwa 30 betriebliche Ausbildungsstellen können im gesamten Agenturbezirk noch belegt werden.

Im Arbeitslosentreff auf der Bahnhofstraße, der bisherigen Beratungsstelle für Hartz-IV-Betroffene aus Pirna und dem Landkreis, wurden Ende August die Möbel ausgeräumt. Für die Erhaltung des Pirnaer Treffs konnten von der Arbeitsagentur keine weiteren Mittel bereitgestellt werden. Obwohl die Arge, die die Arbeitslosengeld-II-Empfänger betreut, zwei Ein-Euro-Jobbeschäftigte zur Verfügung stellen wollte und die Städtische Wohnungsgesellschaft Pirna preiswerte Räume anbot, kann der Ortsverein ohne Mittel zur Sachkostendeckung nicht mehr bestehen.

Die Sandsteinmauer am parkseitigen Aufgang der Stadtbrücke wurde von links gerichteten Parolen-Schmiereisen, die seit einiger Zeit den hellen Sandstein „zierten“, befreit. Mittels Hochdruck-Wasserstrahler gelang es, zeit- und vor allem kostenaufwändig die großflächig aufgespritzten Buchstaben zu entfernen. Eine Spezialimprägnierung und das abschließende Versiegeln sollen dazu dienen, dass erneute „Auswüchse“

nicht mehr so intensiv haften und einfacher entfernt werden können.

**07.09.06** Die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung (MIT) der CDU im Landkreis feierte zum vierten Mal ein Sommerfest. Dieses Treffen der mittelständischen Unternehmer des Landkreises Sächsische Schweiz fand in der neuen Herder-Halle Pirna-Copitz statt und verband sich mit der Vergabe des diesjährigen Unternehmerpreises.

Diese Auszeichnung erhielt Gundula Müller, die Besitzerin des Blumen geschäfts im Ortsteil Pratzschwitz. Zur diesjährigen Preisvergabe sollte bewusst ein kleines Unternehmen geehrt werden. Gundula Müller hat schon zweimal ihr durch Elbehochwasser stark geschädigtes Geschäft wieder neu aufgebaut.

**08.09.06** Pirnas vierte Einkaufsnacht unter der bewährten Organisation der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung (MIT), gestaltete sich



08.09.06 4. Pirnaer Einkaufsnacht v. l. „Casanova“, MIT-Chef Volker Rühle, „Casablanca“

zur „Nacht der Sinne“. Während die vorausgegangenen Einkaufsnächte vom Farbenrausch und Ballonglücken geprägt waren, hatten zum diesjährigen Einkaufsfest Klänge und Düfte den Vorrang. MIT-Chef Volker Rühle versprach Genüsse, die zu hören, fühlen, schmecken,



sehen und zu riechen sind. Die mit Kerzen und Fackeln illuminierten Straßen wurden mit Vogelgezwitscher und Meeresrauschen erfüllt und in Mandel- oder Rosendüfte gehüllt. Zwei historisch gekleidete Personen begleiteten die Einkaufsnacht mit Späßen und einer Wette - „Casanova“ (alias Bernd Bischoff) in weißer Allonge-Perücke und sein ebenfalls festlich gekleideter Adju-



tant Thomas Kleinrensing, der sich zur Belustigung der Gäste „Casablanca“ nannte. Beide Herren wetteten mit dem MIT-Chef, dass es ihnen gelingen würde, in 50 aufgesuchten Geschäften vierzigmal den in Säcken verpackten Inhalt richtig zu ertasten. Der Verlierer war verpflichtet, alle teilnehmenden Händler zu mitternächtlicher Stunde mit Sekt zu bewirten. Ausgegeben wurde diese Runde wider Erwarten von Casanova und Casablanca, denn sie schafften das vorgegebene Zeitlimit nicht. Alle potenziellen Käufer, die zur Eröffnung der Einkaufsnacht anwesend waren, wurden ebenfalls mit dem edlen Tropfen begrüßt. Als Hauptsponsor konnte die Volksbank gewonnen werden.

Fast alle Innenstadtthändler hatten sich mit insgesamt 132 teilnehmenden Läden auf den „Sinnenrausch“ vorbereitet und lockten mit ihren speziellen Angeboten, die

an diesem Abend überall zu reduzierten Preisen verkauft und mit einem kredenzten Glas Wein oder diversen kleinen Präsenten über den Ladentisch gingen. Die Schaufenster von Mode- bzw. Dessousgeschäften punkteten mit besonderer Wer-



08.09.06 Einkaufsnacht Eröffnung mit dem Oberbürgermeister (Foto links)

08.09.06 Einkaufsnacht



bung. Sie hatten zur Vorführung ihrer Abendkleider und Anzüge, Bikinis und Unterwäsche lebende Schaufensterpuppen angeheuert. Im Schaufenster der Rosenapotheke

08.09.06 Einkaufsnacht, Rosen-Apotheke





rälte sich ein Teenager in der Badewanne.

Weitere Anregungen und Hinweise für das neue Herbst-Outfit holten sich die Besucher bei den Models der Tanzboutique.



Die erotische Modenschau auf der Dohnaischen Straße und die Dessousmode im Schaufenster auf der Gartenstraße veranlassten vor allem männliche Fotografen zum Festhalten des Bildes.

Zum neuen Kleidungsstück durften aktuelle Frisurentipps nicht fehlen. Diese waren im und am Frisörsalon Stransky erhältlich, wo gleichzeitig ein Frisör-Ratespiel absolviert werden konnte.

Bei fast allen innerstädtischen Festen ist die zentral gelegene Stadtbibliothek mit Aktionen beteiligt. Zur Einkaufsnacht präsentierten sich die Bibliotheksmitarbeiterinnen in schillernden Kostümen als Lose-Verkäuferinnen.

**08. bis 10.09.06** Die Obstscheune in Pirna-Krietzschwitz wird das ganze Jahr über von Käufern besucht, die dort gärtnerische Erzeugnisse erwerben oder auf dem Flohmarkt nach Raritäten suchen.

Im September wurde das weiträumige Gelände für die dritte Kreisjungtierschau genutzt. Die Rassekaninchenzüchter stellten über 300 Tiere in verschiedenen Rassen und Farbgebungen vor.

08.09.06 Einkaufsnacht, Modenschau

**09.09.06** Den nächsten Höhepunkt des veranstaltungsreichen zweiten Septemberwochenendes bot der Innovative Kreativkreis Pirna den Gästen beim Feiern des 11. Weinfestes auf dem Klosterhof. Einem musikalischen Nachmittag mit den Dresdner Elbtalmusikanten folgte ein fröhlicher Abend, den die Musik der „Kasematten-Krawallos“ umrahmte. Heimischer und überregionaler Wein floss in die Gläser, Spezialitäten vom Grill und Backofen lockten mit verführerischen Düften. Am viel belagerten Meißner Weinstand von Steffen Schabehorn – er kelterte auch die Pirnaer Spezialsorte vom Postaer Weinhang – war die „Dichtertraube“ der bevorzugte Wein der Pirnaer. Konrad Schleicher, Gründungsmitglied und Vorsitzender des Kreativkreises hieß auch zum diesjährigen Weinfest alle Besucher wieder herzlich willkommen, ganz besonders aber eine jun-

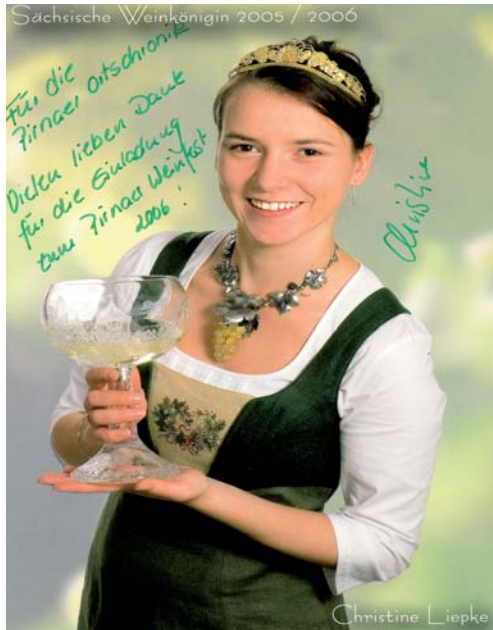


ge Frau, die unter Trommelklängen und „Retter“-Eskorte in einer Sänfte auf den Klosterhof getragen wurde. Der Einzug der 2005/06 gewählten sächsischen Weinkönigin Christine durfte auf Pirnas Weinfest nicht

08.09.06 Einkaufsnacht

fehlen.

Eine Weinkönigin muss heutzutage nicht nur hübsch sein, sondern auch sehr viel über den Wein wissen, mindestens 18 Jahre alt sein, über eine abgeschlossene Ausbildung verfügen, gut Englisch sprechen und eine Verbindung zum Wein vorweisen können. Christine Liepke, die im Luisenpark Dresden als Restaurantfachfrau arbeitet, verfügt über alles und



erlangt daraus die Berechtigung, im Oktober zur Wahl der Deutschen Weinkönigin, die erstmalig in Dresden stattfindet, mit anzutreten.

**10.09.06** Als im Jahr 1985 die Deutsche Stiftung Denkmalschutz gegründet wurde, standen zwei anzu- gehende Aufgaben im Vordergrund, die ihre Gültigkeit nicht verloren haben. Unter dem damaligen Motto „Damit Vergangenheit Zukunft hat“, gilt es heute mehr denn je - bedrohte Kulturdenkmale zu be- wahren und - Menschen für den Denkmalschutz zu werben.

Im September jährte sich zum 13. Mal der bundesweit durchgeführte „Tag des offenen Denkmals, der 2006 unter dem Thema „Rasen, Rosen und Rabatten“ historischen Parks und Gartenanlagen den Vor-



zug gab, aber auch in Schlossgewöl- be, Villen, Bürger- und Bauernhäu- ser einlud.

In Pirna wurde der Denkmalstag vom Kuratorium Altstadt e. V. und dem städtischen Fachdienst Altstadtsa- nierung vorbereitet und damit die Möglichkeit geschaffen, einen Blick in ansonsten nicht öffentlich zugän- lige Baudenkmale, Privathäuser, Parks und Gärten zu werfen. 20 Ziele standen mit Besichtigungen, Füh- rungen, Vorträgen und begleitenden Ausstellungen zur Verfügung.

Bei der diesjährigen offiziellen Er- öffnung fiel die Wahl durch die Kombination von Schloss, von um- gebendem Park und historischer Pflanzensammlung auf das Land- schloss Zuschendorf.

Oberbürgermeister Markus Ulbig dankte in seiner Eröffnungsanspra-

09.09.06 11. Wein- fest auf dem Kloster- hof

Sächsische Wein- königin Christine Liepke

10.09.06 Tag d. off. Denkmals - Eröffnung im Landschloss Zuschendorf



che für die Leistungen, die bei der Vorbereitung des Denkmaltages von Anke Albrecht (Kuratorium Alt-



stadt), Matthias Riedel (Leiter Botanische Sammlungen) und Dr. Georg Schmitt (städtischer Projektleiter Altstadt-sanierung), erbracht wurden.

Anke Albrecht: „Dank des diesjährigen Themas sind Pirnas Gärten – einer der schönsten in der Region ist der Schlosspark von Zuschendorf – wieder in den Vordergrund gerückt“.

Matthias Riedel überreichte dem Oberbürgermeister eine Bilderpräsentation von diesjährigen Blüten-Schauen der Botanischen Sammlungen. Eine beigefügte Fotografie des Rathauses sollte die gute Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung dokumentieren und bei der Vergabe von Mitteln an das Landschloss er-

Die fünfte historische Spielzeugausstellung im Landschloss zum Motto „Holde Blume – gutes Vieh“ war zum Denkmaltag mit Spielzeug aus Landwirtschaft und Gartenbau vertreten.



10.09.06 Hist. Spielzeugausstellung zum Tag d. off. Denkmals

An dieser Stelle sei die Verbundenheit der Zuschendorfer Hausfrauen mit „ihrem“ Schloss vermerkt. 36 köstliche Kuchen in verschiedenen



10.09.06 Tag des off. Denkmals, Vortrag v. Roland Graeff

innern. Der „Wink mit dem Zaunpfahl“ wurde vom Stadtoberhaupt wohlwollend quittiert und von den Besuchern mit Beifall honoriert.

Nachfolgend erlebten die Gäste einen Fachvortrag „Historische Rosen“ von Dipl.-Ing. Roland Graeff, Kultivateur und Chef der gleichnamigen Traditionsbaumschule aus Zeischa, Brandenburg.

Kunstvolle Rosen-Aquarelle von Irene Schmidt aus Radebeul schmückten die Wände des Vortragssaales. Die Malerin ist Preisträgerin internationaler Wettbewerbe für botanische Illustration.

Größen und Sorten stellten sie für die Besucher her. Der gesamte Er-



10.09.06 „Rosen“ von Irene Schmidt

lös wurde dem Landschloss-Förderverein gespendet.



Der im 19. Jahrhundert angelegte Nicolai- oder Küttnerpark, der die Küttner-Villa An der Gottleuba 1 umgibt, besitzt alten Baumbestand aus Laub- und Nadelgehölzen. Eine Informationstafel am Eingangstor und eine Parkführung mit Dr. Klaus Müller befassten sich mit Bebauungs-

Park Graupa“ wurden von Dr. Harald Kubitz, Leiter des Heimatvereins, Besichtigungen und ein begleitender Vortrag über die im 17. Jahrhundert erbaute und im 18. Jahrhundert geprägte Schlossanlage geboten.

Dr. Christian Mühne, Leiter des Wag-



10.09.06 Tag des off. Denkmals, Küttner-Villa und Park

daten, den Grundstücksbesitzern, der Haus- und Parkgeschichte. Im genannten Gebiet war Ende des 18. Jahrhunderts die Maukische Kattundruckerei angesiedelt. Durch Besitzerwechsel – zuerst William Nicolai, dann Christian Gottfried Starke und nachfolgend Kunstseidenfabrikbesitzer Hugo Küttner – bekam das Areal zunehmend Parkcharakter.

An der ehemaligen Stadtbefestigung am Schiffthor liegt der kleine mauerumschlossene Hausgarten Holdergasse 4.

Das Haus bewohnte in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts Bürgermeister Carl Friedrich Moritz Pienitz, ein Neffe des Begründers der Heilanstalt Sonnenstein. Den ländlichen Garten bepflanzt die heutige Besitzerfamilie Huth als Bauerngarten und bereicherte ihn am Denkmaltag mit einer aus Hohlziegeln und Rundhölzern gebauten Insektenherberge.

„Zur Geschichte von „Schloss und

ner-Museums, führte die Besucher „Auf Wagners Spuren“ entlang des Kulturpfades durch den Graupaer Schlosspark.

Stadtgeschichtlich bedeutende Grabdenkmale auf dem Friedhof an der Dippoldiswalder Straße wurden von der Friedhofsverwalterin Anett Hauschild hervorgehoben. Die Friedhofsanlage entstand Ende des 19. Jahrhunderts.

Der Schlosspark Sonnenstein wurde im 19. Jahrhundert auf den ehemaligen Erdwällen im Zuge der Erweiterung der damals dort errichteten Heil- und Pflegeanstalt angelegt. Zur Geschichte beider Einrichtungen sprach und führte Gedenkstättenleiter Dr. Boris Böhm.

Der Hausgarten Dr.-Wilhelm-Külz-Straße 12, errichtet im Biedermeierstil, wird von den heutigen Eigentümern, GEVA Immobilien, nach altem Vorbild wiederaufgebaut. Landschaftsarchitekt Hans Prugger

erläuterte die Baugeschichte.  
Anm.: Im Jahr 1994 hatte der Beauftragte der Karlsruher Immobilienfirma Fuchs, Jürgen Popp, ohne Genehmigung die denkmalgeschützte Gartenanlage in einer quasi Nacht- und Nebel-Aktion niederwalzen lassen. (Foto)

Ein markantes Beispiel für den Aufbau zeitgemäßen Gewerbe- und Wohnraums unter Wahrung des historischen Bildes in Fassaden- und Giebelgestaltung nahm mit dem Baubeginn am sogen. Quartier I seinen Anfang.



Bildtafeln im Hof des Komplexes zeigen den künftigen Fassadenanblick und die Wohnentwürfe der Dresdner Architektin Katja Pfau.

Unter den diesjährigen Gebäudebesichtigungen zum Tag des Denkmals nahmen das 500-jährige Peter-Ullrich-Haus Am Markt 3 und das Napoleon-Haus Am Markt 20 durch erstmals mögliche Besichtigungen eine Sonderstellung ein. (s. auch August 06).

Im 1505/06 erbauten Peter-Ullrich-Haus wurden Besichtigungen des Kellers und des Erdgeschosses mit der gefalteten Gewölbedecke angeboten. Baugeschichtliche Erläuterungen vermittelte Architekt und

Bauhistoriker Dr. Albrecht Sturm.

10.09.06 Tag d. off. Denkmals



Der bewegte Zeitverlauf im Napoleonhaus nennt berühmte und stadtgeschichtlich bekannte Na-



10.09.06 Tag des off. Denkmals, Parkanlage Külz-Str. 12

10.09.06 Tag des off. Denkmals, Hofseite Quartier I (Foto links)

men und verschiedene Nutzungen. Das Gebäude birgt u. a. Besonder-



10.09.06 Tag des off. Denkmals, Peter-Ullrich-Haus

heiten durch halb eingetiefte Keller in der hinteren Haushälfte und eine



3,50 Meter zählende Geschosshöhe in der ersten Etage, wie sie sonst nur in Schlössern vorzufinden ist. Die Haushalle im Eingangsbereich zeigt Reste in schwarz-weißer bzw. grauer Cressay-Malerei, ein großes Wappen der Familie Promnitz (Kilian Promnitz war im 17. Jahrhundert Bürgermeister in Pirna) schmückt



einen Kamin. Architekt Jörg Möser führte die Interessierten über einige „Klippen“ bis unters Dach. Die fünf ehrenamtlich tätigen Denkmalpfleger unserer Region, die seit fünf Jahren in dieser Funktion tätig waren - Hartmut Gräfe, Joachim Mutze, Christian Linge, René Prokop und Sabine Holtermann - verpflichteten sich, für weitere fünf Jahre dieser Berufung nachzugehen. Hartmut Gräfe, Leiter des Denkmalamtes des Landkreises Sächsische Schweiz, fungiert als Chef der ehrenamtlich tätigen Denkmalpfleger.

Die Archäologin Sabine Holtermann widmet sich der Bodendenkmalpflege in der Region Pirna. Sie ist als Museumsassistentin im Stadtmuseum für Tausende von Magazingegenständen verantwortlich. Vom gesamten Fundus befinden sich nur etwa zehn Prozent in der ständigen Ausstellung. Alles Übrige harrt auf

eine Präsentation in den jeweiligen Sonderausstellungen.



10.09.06 Tag des off. Denkmals, Gewölbe im Peter-Ullrich-Haus



10.09.06 Tag des off. Denkmals, Napoleon-Haus

**14.09.06** Die Wanderausstellung „Nahe, ferne Heimat - eine Ausstellung zur Erinnerung an 60 Jahre Kriegsende und Vertreibung“ der Brücke/Most-Stiftung zeigt in der Pirnaer Stadtbibliothek Aufzeichnungen über Kriegsoffer der Regionen Sachsen, Niederschlesien, Nordböhmen. Auf zwölf Tafeln werden Einzelschicksale von Menschen dokumentiert, die im Jahr 1945 von Leiden gezeichnet in eine unsichere Zukunft blickten. Von Todesmärschen, Deportationen, Zwangsar-

Archäologin Sabine Holtermann





beit, Vertreibungen und Zwangsmigration zeugen die Bilder und Beschreibungen. Die Projektkoordinatorin der Brücke/Most-Stiftung, Ina Gamp, erläuterte politische Zusammenhänge aus jener Zeit.

Die vom Sächsischen Innenministerium geförderte Ausstellung kam auf Grund eines Angebots der Fachstelle für Bibliotheken nach Pirna. Zur Eröffnung waren überwiegend ältere Bürger anwesend. „Wer war damals unterwegs und weshalb“ – die Beantwortung dieser Frage sei vor allem für die Jugend wichtig, meinte Bibliotheksleiterin Gaby Langmann und sah sich von den Besuchern zu diesem lange Jahre währenden Tabu-Thema lebhaft bestätigt. „Das Vergangene ist nicht tot; Es ist nicht einmal vergangen“, kündigt eine der Tafeln.

Tafel-Übersicht s. Anhang

**15.09.06** Am 15. September wurde die Herder-Halle im Pirnaer Stadtteil Coptz offiziell eröffnet. Erste kulturelle Veranstaltungen

das Oberbürgermeister Markus Ulbig mit berechtigtem Stolz als „Meilenstein in der Kulturlandschaft der Sächsischen Schweiz“ bezeichnete. Nach nur 18 Monaten Bauzeit war das größte Hochbauvorhaben der Stadt der Jahre 2005/06 bereits „be-

14.09.06 „Nahe, ferne Heimat“



zugsfertig“. Das Multifunktionsgebäude bietet in seiner großzügigen Auslegung als städtischer Saal 350 Personen in Stuhlreihen oder 240 bei Tischmöblierung Platz. Dank einer 8 x 6 Meter-Bühne mit Extras und Funktionsbereich können Kul-



15.09.06 Eröffnung der Herder-Halle

und ein mehrmonatiger Betriebstest gingen dem Eröffnungstag voraus. Am 15. September besiegelte ein Fest mit geladenen Gästen die Inbetriebnahme dieses Prestige-Objekts,

turveranstaltungen wie Konzerte oder Theateraufführungen stattfinden. Die Kultur- und Tourismusgesellschaft Pirna als Betreiber der Herder-Halle setzt von vornherein

auf Mehrgleisigkeit. Der Gebäudekomplex steht künftig auch dem Schulsport und der Vereinsnutzung zur Verfügung. Neben Sportunterricht und Training sollen auch die Proben der Arbeitsgemeinschaft Darstellendes Spiel des Herder-Gymnasiums und Schulveranstaltungen

September die Sommersaison beendet und damit auch die Nutzung des günstigen Kombitickets für fünf Euro pro Tag im Hallen- und Freibad. Der Juli 2006 war mit 33.000 Besuchern der bestbesuchte Monat seit Sanierung des Freibades im Jahr 2001.



15.09.06 Eröffnung der Herder-Halle

in der Halle stattfinden. Für das Thema „kulturelles Angebot“ liegen für 2007 bereits 54 Anmeldungen vor, obwohl mit der Werbung noch nicht begonnen wurde.

Das 3,1 Millionen Euro-Projekt Herder-Halle wird zu einem Viertel der Kosten von der Stadt getragen, das Gros der Finanzierung kommt aus Fördermitteln der EU. Unter der technischen Hallenausrüstung ist der Fassadenkollektor zur Wärmeversorgung als zukunftsorientierte Besonderheit zu nennen.

Planungs- und bauliche Eckdaten sind in der Chronik wie folgt vermerkt: 11/02 und 07/03 Vorplanung, 01/04 Einreichung Bauantrag, 12/04 Enthüllung des Baustellenbildes, 01/05 Beginn Rohbauarbeiten, 07/05 Richtfest, 05/06 Bauabschluss.

**15.09.06** Dem überaus heißen Juli 2006 folgte ein sehr kühler August. Im Geibeltbad Pirna wurde am 15.

Die Stadtwerke als Badbetreiber registrierten in der diesjährigen Saison vom 12. Mai bis 31. August 43.000 Besucher.

**16.09.** Die Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsen führte den diesjährigen Gemeindetag für Aussiedler in Pirna durch. Etwa 1.300 deutschstämmige Spätaussiedler

16.09.06 Sächsischer evangel. Gemeindetag für Aussiedler



aus ganz Sachsen nahmen an diesem, nunmehr zehnten, Gemeinde-



tag teil. Begrüßt wurden sie in der Stadtkirche St. Marien. Ein Gottesdienst mit Landesbischof Jochen Bohl und das Grußwort der sächsischen Sozialministerin Helma Orosz (CDU) unterstrichen Bedeutung und Anliegen des Treffens, das unter dem Liedtext „Vertraut den neuen Wegen“ stand. „Bringen Sie sich in Vereine ein“, diesen Rat gab der Bundesbeauftragte für Aussiedlerfragen, Christoph Bergner, mit auf den Weg. Der Ausspruch von Helma Orosz, „gelungene Integration braucht noch mehr Bereitschaft“, richtete sich sowohl an die Hinzugezogenen, wohl mehr noch an die einheimischen Nachbarn. Ein gesondertes Programm für Jugendliche umfasste eine Bühnenshow, Gespräche, Workshops, Band-Auftritte und einen Jugendgottesdienst. Behördenvertreter standen auf Gesprächsforen zur Verfügung.

Anm.: Pirnaer Ansprechpartner für Spätaussiedler sind z. B. der Jugendmigrationsdienst des Christlichen Jugenddorfwerks Deutschland, das Soziokulturelle Zentrum Sonnenstein und die Anlaufstelle Migrationsarbeit des Pirnaer Caritasverbandes.



die mit dem Eröffnungsrundgang des Geschäftsführers Prof. Hubert Braun zum Thema „Einzug moderner Technik im Wald“ begannen. Während der nachfolgenden fachkundigen Führungen zu Einzelthe-

16.09.06 Sächsischer evangel. Gemeindetag für Aussiedler



**16.09.06** Der Staatsbetrieb Sachsenforst Graupa gewährte zum „Tag der offenen Tür“ Einblicke in die Arbeit der gesamten Institution,

men wurden Materialien, Maschinen und Arbeitsmethoden erklärt, Förster erläuterten in Vorträgen die heutige Vorgehensweise in der

16.09.06 Sächsischer evangel. Gemeindetag für Aussiedler



Pflege, Erhaltung und Aufforstung des Waldes. Den Erklärungen zum „Waldumbau Sachsen“ galt die besondere Aufmerksamkeit der Besucher. In den Laboratorien wurden Bodenuntersuchungen und Walderdeproben gezeigt, „Baumkletterer“ demonstrierten das nur von Hand mögliche Zapfenpflücken. Einblicke in die Forstbaumschule und



16.09.06 Tag der offenen Tür Staatsbetrieb Sachsen-Forst, Bodenproben

16.09.06 Tag der offenen Tür Staatsbetrieb Sachsen-Forst, Baumschule

in einen phänologischen Garten (mit Auskünften über die Erscheinungen des jahreszeitlichen Ablaufs in der Pflanzen- und Tierwelt) erhöhten die Allgemeinbildung der Besucher. Für die Beschäftigung der Kinder wurde auf lehrreiche Art Sorge getragen.

**16.09.06** „Spiel und Spaß für die

ganze Familie“ bei freiem Eintritt für alle Veranstaltungen verhiess das zweite Stadtteilstfest von Pirna-Copitz, das zusammen mit dem neunten Feuerwehrfest des Stadtteils gefeiert wurde.

Die Kultur- und Tourismusgesellschaft Pirna mbH hat bei der Organisation des Festes für eine Fülle von



Darbietungen kultureller und sportlicher Unterhaltung gesorgt, dabei heimische und auswärtige Künstler angeworben, Schulprogramme eingebunden und der kulinarischen Versorgung Rechnung getragen. So konnten Stadtteilmanagerin Petra Müller und Feuerwehrchef Peter Kun schon am Eröffnungsabend zum Platzkonzert, Lampionumzug mit der Graupaer Schalmeykapelle, Lagerfeuer, Höhenfeuerwerk und Disko einladen. Als „Austragungs-orte“ dienten Straßenbereiche am Treff der Familieninitiative und an der Feuerwache. Die Unterhaltung mit viel Musik übernahmen die Blue Wonder Jazz-Band, die Schüler-Band, „2Hot – heiße Boogie-Woogie-Rhythmen und Herder-Gymnasien mit Musical-Ausschnitten.

Zirkus & Artistik der Copitzer Gruppe „ä-Cross“ und die Programme der Diesterweg-Grundschule, Pestalozzi-Mittelschule und des Herder-Gymnasiums würzten das Fest. Im Treff der Familieninitiative konzentrierten sich die Angebote auf



ansänger aus Eisenerz, Steiermark eingeladen. Bei den Feuerwehr-

16.09.06 2. Stadtteilfest in Copitz



16.09.06 Feuerwehrfest Copitz, Löschfahrzeugziehen

kreatives Gestalten, sportliche Betätigung der Gäste, Spiele und Geschicklichkeitsübungen. Die Copitzer Feuerwehr hatte zum nunmehr neunten Fest die Flori-

bungen galt das größte Interesse der Zuschauer dem spektakulären Löschfahrzeug-Ziehen. Der „1. Copitzer Feuerwehrkessel“, Comedy-, Karaoke-, Samurai- und



weitere Aktions-Shows, sowie Live-Musik mit „Formant“ und der Elisa-Bartling-Band garantierten viele unterhaltsame Stunden. Sogar ein öffentlich verkündeter Heiratsantrag des Feuerwehrmanns Enrico Stegel aus Pirna-Mockethal an seine Freundin ging über die Bühne.

**16.09.06** Seit elf Jahren organisiert der Pirnaer Verein „Motorradfreunde Beinhart“ im Sommer einen

derausfahrt und Vize-Vereinschef von „Beinhart“, Thomas Zeligmann, lässt sich immer wieder Neues einfallen. „Die Freude der Kinder zu erleben, entschädigt für alle Mühen.“ Die „Motorradfreunde Beinhart“ Pirna erhielten im Mai 2005 von der Ostsächsischen Sparkasse Dresden und der Sächsischen Zeitung die Auszeichnung „Verein des Jahres“.



16.09.06  
Heimkinderausfahrt  
der Motorradfreunde  
Beinhart

Tagesausflug für die Heimkinder des Landkreises und einige Kinder aus Tschechien. Die diesjährige Ausfahrt nahm am Freizeitbad „Billy“ in Berggießhübel ihren Anfang und endete auch dort. 327 Motorradfahrer standen bereit, um etwa 200 Sozia aus 23 Kinderheimen durch die schöne Gegend um Berggießhübel, Stürza, Bad Schandau usw. zu fahren. Auf Zwischenstopps der 135 Kilometer-Strecke sorgten Überraschungen für abwechslungsreiche Stunden. Während die Kinder von Bad Schandau bis Königstein auf der Elbe paddelten, legten die Biker eine Pause ein. Am Zielort klang der Tag nach sportlichem Wettstreit beim Kistenstapeln, Tischfußball, Bogenschießen und einer Tombola zur Freude und Zufriedenheit aller aus. Der Organisator der Heimkin-

**16.09.06** Auf der Badergasse 2 eröffnete René Simmchen ein Münzfachgeschäft. Der 37-Jährige



sammelt seit 1985. Angeboten werden An- und Verkauf von Münzen, Schätzungen und Auktionsvertretung.

16.09.06 Eröffnung  
Münz-Fachgeschäft



**08. u. 18.09.06** In Pirna-Rottwernsdorf geriet eine Doppelgarage in Brand. Ein Garagenbesitzer verletzte sich, zwei Autos, Marke Audi und Volvo, nahmen Schaden. 40 Feuerwehrleute aus Pirna waren im Einsatz.

Am 18. September brannte ein Gartenhaus in der Sparte zwischen Dresdner und Glashüttenstraße völlig nieder. Der Zaun zum Nachbargrundstück und mehrere Bäume wurden beschädigt. Es wird Brandstiftung vermutet.

**20.09.** Anfang September begannen 12 behinderte Jugendliche eine dreijährige Ausbildung im Gastgewerbe. Diese Möglichkeit gab ihnen die Arbeiterwohlfahrt Pirna-Sonnenstein und bietet damit die Chance für eine spätere Bewerbung auf dem Arbeitsmarkt. Am 20. September wurde mit der Eröffnung einer Ausbildungsküche im Schlosspark Sonnenstein die Voraussetzung für dieses sächsische Modellprojekt geschaffen. 500 Mittagsportionen für die Bewohner von Wohn- und Pflegeheimen der Awo sollen täglich zubereitet werden. Im denkmalgeschützten Gebäude, das sich in unmittelbarer Nähe zur Awo-Werkstatt befindet, sind außer der Lehrküche noch Schulungsräume und ein neuer Förder- und Betreuungsbereich eingerichtet worden.

Ein anderes Jugendobjekt auf dem Sonnenstein hatte am 21. September Premiere. Der Jugendklub „Doro“ heißt nun „Olymp“. Die Jugendlichen fanden im Soziokulturellen Zentrum Varkausring 1b ein neues schöneres Zuhause. Im neuen Domizil erhöhte sich die Fläche (von ehemals 30) auf 130 Quadratmeter. Den 12- bis 18-Jährigen stehen mehrere Sitzgruppen, Musik- und Spieleinrichtungen, ein Tischtennisfeld und ein gemauerter Grill zur Verfügung. Sanitäreinrichtungen,

ein Betreuerzimmer und eine Küche befinden sich im Keller. Die Volksbank Pirna, der Verband der Selbstständigen und die Stadt spendeten Geld für die Ausgestaltung. Jugendliche der Werkstatt Gemeinnützige Integrationsgesellschaft Sachsen fertigten die Eckbänke, Tische und Regale an.

**21.09.06** Das Einkaufsinteresse der Kunden soll entscheiden, ob sich die Händler der Pirnaer Gartenstraße dauerhaft für eine neue Ladenöffnungszeit an jedem Donnerstag entscheiden. Die schon zu DDR-Zeiten praktizierte Tradition, donnerstags die Geschäfte bis 20.00 Uhr zu öffnen, soll erneut aufleben und zunächst als Test bis Weihnachten laufen.

Rico Martin von der Interessengemeinschaft Gartenstraße und alle Geschäftsinhaber wollen Individualität für das Einkaufen in Pirna erreichen und mit der Zeit mitgehen. Der erste lange Donnerstag fiel für die Händler jedoch enttäuschend aus. Es müsse sich erst herumsprechen und wohl noch mehr Geschäfte einbeziehen, lautete das erste Resümee.

**21. bis 23.09.06** Der Projektzirkus von André Sperlich ist der erste dieser Art in den ostdeutschen Bundes-

21.-23.09.06  
Projektzirkus gastiert  
in Pirna



ländern, der mit Zelt und Truppe von Stadt zu Stadt zieht, um seine „Projekt“-Show zu präsentieren. Das Außergewöhnliche daran ist, dass die Kinder der jeweiligen Standorte zu den Akteuren zählen. In Pirna nahmen 220 Schülerinnen und Schüler der Lessing-Grundschule und 50 Kindergartenkinder an der vorausgegangenen Projektwoche teil, um dann im zweistündigen Zirkusprogramm das Erlernte zu zeigen. Sie begleiteten als „Dompteure“ die Kunststücke der zirkuseigenen Haustiere, führten als „Artisten“ Seiltanz, Akrobatik, Trapezkünste, die Schwerterkiste und Zauberei vor. Bei aller Anstrengung und viel Lampenfieber bereitete es den Kindern dennoch großen Spaß, im Zirkus ein Darsteller im glitzernden Kostüm zu sein. Die vier Aufführungen im Zirkuszelt auf dem Lok-Sportplatz Einsteinstraße belohnten alle Darsteller mit viel Beifall.

**23.09.06** Das BID-Projekt Breite Straße gipfelte im Bereich des Festfeierns am 23. September in einem Straßenfest.

„Rabattz – wir plündern die Breite Straße“, bezog, wie der Titel sagte, Händler rabatte und viel Spektakel ein. Letzteres ging von der in Schwedenuniform steckenden Retter-Truppe aus. In vergangenen Jahren wurde an den Beginn der schwedischen Belagerung Pirnas während des Dreißigjährigen Krieges erinnert. Das erste Straßenfest auf der Breiten Straße fiel fast auf den Tag genau mit dem Schwedenauszug vor 367 Jahren zusammen und gerade das Ende der Belagerung ist der eigentliche Grund zum Feiern.

Für Reklame sorgte am Vormittag Wolfgang Bieberstein auf dem Hochrad mit Sprüchen wie „Leute folget eurer Nase, eilt geschwind zur Breiten Straße“. Er bedarf bei solchen Aktionen keines Sprachver-

stärkers, das Organ ist vortragserprobt.

21.-23.09.06  
Projektzirkus gastiert  
in Pirna



Die „Schweden“ zogen fechtend, singend und tanzend durch die



Straße, waren aber vor dem Abzug noch aufs „Plündern“ der Ge-

23.09.06 Schweden-  
ausmarsch Straßen-  
fest Breite Straße



schäfte aus. Alle Händler spendeten freiwillig, damit eine ansehnliche



Beute im Hof von Café Schreiber zur Versteigerung kommen konnte.

eine Sketch-Aufführung und Sportdarbietungen zum Zuhören und -se-

23.09.06 Straßenfest, Breite Straße

Die Festbesucher nutzten die Sonderangebote zu Niedrigpreisen. Beim Pirnaer Möbelhandel wurden die auf der Straße angebotenen Kleinartikel bis zu 70 Prozent gesenkt.

Wer sich an einer Schatzsuche beteiligen wollte, musste auf Entdeckungstour gehen, um ein Lösungswort aus 13 Buchstaben herausfinden.

Mit einem umfangreichen Programm trugen die Schüler der Goethe-Mittelschule zum guten Gelingen des



ersten Festes „ihrer“ Straße bei. Im Schulhof luden Chor, Tanzgruppe,

hen ein. Der durch viele aneinander gereihte volle Tische entstandene

23.09. Straßenfest, Breite Straße Schüler der Goethe-MS



Flohmarkt bot so manches Schnäppchen an.

Das BID-Projekt (Business Improvement Districts, s. Chronik 01.02.06) wird deutschlandweit als Pilotprojekt getestet und ist sechsmal in Sachsen vertreten. Die Aktionen zur Umsetzung auf der Breiten Straße kommen von den Händlern, die Stadtentwicklungsgesellschaft (SEP) Pirna mbH bietet aktive Begleitung. Koordinatorin Katrin Tepper, Wirtschaftsförderung SEP, zog eine positive Bilanz vom Straßenfest und denkt an eine Wiederholung im nächsten Jahr.



**24.09.06** Am 24. September entschieden die Bürger von Dohma mit Goes und Cotta über die Zukunft des Ortes (s. Chronik 03.07.06). Der durch ein Bürgerbegehren herbeigeführte Bürgerentscheid ergab die Ablehnung eines Zusammenschlusses mit Pirna. Auf die gestellte Frage „Soll die Selbstständigkeit der Gemeinde Dohma erhalten bleiben?“ stimmten 73,4 Prozent der zur Wahl gegangenen Bürger mit Ja. Es lag eine Wahlbeteiligung von 70,7 Prozent vor. Im Juni 2006 hatten Dohmas Bürgermeisterin Doris Mühle und Pirnas Oberbürgermeister Markus Ulbig auf drei Einwohnerversammlungen die Vor- und Nachteile einer Fusion dargelegt.

Der Gemeinderat appellierte an die Bürger, sich der großen Verantwortung bewusst zu sein, „ob die Ge-



meinde bei Selbstständigkeit in Stillstand und hohen Steuerbeträgen verharren will oder den Weg eines zur Zeit noch möglichen freiwilligen Zusammenschlusses wählt“.

Die Würfel sind gefallen. Die gegen die Fusion eingestellte Bürgerinitiative zeigte sich erfreut, will aber weiter mit dem Gemeinderat zusammenarbeiten. Oberbürgermeister Markus Ulbig akzeptiert als Demokrat die Entscheidung der Bürger, bedauert aber die damit nicht genutzte Chance von Schlüsselzuweisungen. „Über zusätzliche Gelder hätte man bei Fusion Investitionen tätigen und Arbeitsplätze schaffen können.“

23.09. Straßenfest  
Breite Straße Schüler  
der Goethe-MS

**26.09.06** Als vier Pirnaer Jugendliche im März dieses Jahres ihren letzten Zerstörungsfeldzug in das leer stehende ehemalige Verwaltungsgebäude des Strömungsmaschinenwerks unternahmen, wurden sie gestellt. Die Hinterlassenschaft bestand aus eingetretenen Türen, einer Vielzahl von zerschlagenen Scheiben und zertrümmerten Waschbecken. Vor das Jugendschöffengericht gestellt, gaben Lars E., Martin L. und Valery C. (der Vierte im Bunde, Patrick B., war nicht erschienen) unumwunden ihre Taten zu. Da die Jugendlichen teilweise sogar mehrfach mit dem Gesetz in Konflikt



gerieten und nichts daraus gelernt haben, plädierte die Vertreterin der Jugendgerichtshilfe für eine Verurteilung auf Jugendstrafen. Zur Schadenshöhe von 41.000 Euro ist noch ein Gutachten zu erstellen.

**30.09.06** Pirnas Feuerwehrleute führten auf der sächsischen Fachmesse „Florian“ in Dresden den neu erworbenen Gefahrgut-Unfall- und Gerätewagen vor. Hiesige und tschechische Feuerwehrangehörige demonstrierten beim simulierten Gefahrgutunfall ihre Arbeitsweise und den Gebrauch der genannten Ausrüstung.

Aus Polizeiberichten:

**03.09.** Das am 30. August von der Stadtverwaltung verhängte Verbot des öffentlichen Alkoholkonsums im Friedenspark ließ nicht lange auf eine Anzeige wegen Zuwiderhandlung auf sich warten. Am Sonntagmorgen hatten sich zehn Bier trinkende Personen eingefunden und belästigten Passanten. Die Polizei erstattete gegen einen 49-Jährigen, der einen Atemalkoholgehalt von 2,62 Promille aufwies, eine Anzeige.

Vor der Berufsschule für Wirtschaft, am nahe gelegenen Thälmannplatz, räumt Schul-Hausmeister Maik Grützner täglich Glasscherben von Bier- und Weinflaschen, leere Zigarettenschachteln und anderen Unrat weg. Dieser Müll käme jedoch nicht von Schülern, sondern von Jugendlichen der Region, die sich dort treffen, trinken und randalieren. BSZ-Schulleiterin Monika Bäßler erwartet vor Ort mehr Präsenz von Polizei und Politessen.

Bei einem ungewöhnlich verlaufenen Verkehrsunfall wurde ein 79-jähriger Pkw-Fahrer so schwer verletzt, dass er wenig später in der

Universitätsklinik Dresden verstarb. Er fuhr aus Richtung Copitz auf die Sachsenbrücke, wollte in die Abfahrt der B 172 abbiegen und verlor offensichtlich die Kontrolle über sein Fahrzeug. Dabei durchbrach er eine Leitplanke und geriet auf eine Grünfläche, die die Wirkung einer Sprungschanze hatte. Das Auto hob ab, flog über die Auffahrt zum Autobahnzubringer, durchbrach dabei einen Zaun und kam in einem leeren Regenrückhaltebecken zum Stehen.

Durch die detaillierte Beschreibung eines Zeugen konnten drei jugendliche Randalierer von der Polizei identifiziert werden. Der aufmerksame Bürger hatte beobachtet, dass die Jugendlichen an der Kreuzung Hauptstraße/Schulstraße im August eine Telefonzelle zerstörten und war ihnen mit seinem Pkw gefolgt.

**16./17.09.** In der Nacht vom 16. und 17. September warfen Unbekannte Steine durch die Fenster des Evangelisch-Freikirchlichen Gemeindezentrums auf der Lange Straße 23. Dabei entstand auch Schaden im Gemeindesaal und ein gläserner Schaukasten wurde zerstört. Für Gemeindediakon Matthias Mack sind die Tatmotive unklar. Es gab keine Zeugen oder Hinweise auf Täter.

Die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde lud am 24. September zu einem Gottesdienst unter dem Thema „Und der Hass geht weiter“ ein, der sich inhaltlich auf die Steinwürfe bezog.

**17.09.** Die Tierliebe eines Motorradfahrers endete für den 18-Jährigen mit schweren Verletzungen. Er wollte in die Leglerstraße einbiegend einen Igel nicht überfahren, bremste stark und flog im weiten Bogen über den Lenker.

**18.09.** Der Besitzer eines Ford Gala-

xy stellte sein Fahrzeug nachmittags auf der Rottwerndorfer Straße ab. Als er nach zwei Stunden wiederkam, fehlten im gewaltsam geöffneten Fahrzeug die Rücksitze.

Unbewohnte Gebäude haben Dieben mitunter einiges zu bieten. In einer leer stehenden Villa in Altrotterndorf verschwanden 130 Meter Heizungsrohr aus Kupfer sowie Elektroinstallationen und anderes Material.

**22.09.** Eine Diebestour in der Nacht zum 22. September bezog das Gelände des Tierheims, der Firma Hermes Logistik und die Trödelmarkt-Scheune im Ortsteil Krietzschwitz. Büro- und Werkstatträume wurden gewaltsam geöffnet, um Bargeld, Benzin aus abgestellten Fahrzeugen und weitere Gegenstände zu stehlen.

**28.09.** Das riskante Überholmanöver eines 20-Jährigen in einer Linkskurve verursachte in Pirna-Copitz den Zusammenstoß mit einem Pkw und einem entgegenkommenden Motorradfahrer. Dieser wurde sehr schwer verletzt. An den Fahrzeugen entstanden 15.000 Euro Sachschaden.

**30.09.** Ein Anrufer teilte der Polizei in der Nacht zum 30. September eine Massenschlägerei auf der Geibeltstraße mit. Als die Einsatzkräfte mit mehreren Fahrzeugen eintrafen, stellte sich das Ganze als Auseinandersetzung von zwei Personen heraus.

Barbara Stohn  
Ortschronistin



Nahe, ferne Heimat.Eine Ausstellung zur Erinnerung an 60 Jahre Kriegsende und Vertreibung

Die Brücke/Most-Stiftung zur Förderung der deutsch-tschechischen Verständigung und Zusammenarbeit präsentiert zum 60. Jahrestag des Kriegsendes eine Ausstellung über Krieg und Vertreibungen mit dem Titel "Nahe, ferne Heimat. 60 Jahre Kriegsende und Vertreibung". Die Ausstellung informiert über das Jahr 1945 in der Region Nordböhmen, Sachsen, Niederschlesien aus dem Blickwinkel der Opfer von Todesmärschen und Deportationen, Zwangsarbeit und Bombenkrieg, Vertreibungen und Zwangsmigrationen, die 1945 alle "nah und doch fern ihrer Heimat" waren und in eine unsichere Zukunft blickten. 60 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges unternimmt die Ausstellung den Versuch einer Momentaufnahme. Sie dokumentiert individuelles Leid, das zum Leid Vieler wurde und stellt die Geschehnisse in den historischen Zusammenhang eines von Deutschen verschuldeten, grausamen Krieges. Dabei wählt die Ausstellung eine grenzüberschreitende Darstellung, welche die Perspektive von Polen, Tschechen und Deutschen mit einbezieht.

Die Ausstellung wird vom Sächsischen Innenministerium gefördert. Begleitveranstaltungen in Zusammenarbeit mit der Landeszentrale für politische Bildung und den staatlichen Fachstellen für Bibliotheken in den Regierungsbezirken Dresden und Chemnitz.

Daten und Termine auf [www.bruecke-most-stiftung.de](http://www.bruecke-most-stiftung.de).

Die Ausstellung besteht aus 12 Tafeln:

1. Tafel      Grafische Übersicht
2. Tafel      „Nahe, ferne Heimat. Entwurzelte Menschen am Ende des Krieges“  
Einführung
3. Tafel      „Das ist keine leere Begeisterung. Das ist wahre Freude“  
Nationalsozialistische Gewaltherrschaft in Sachsen, Polen und der  
Tschechoslowakei
4. Tafel      „Ruhige Tage hatte ich nie“ - Zwangsarbeit im Deutschen Reich
5. Tafel      „Nur durch das Inferno können wir uns retten“ - Verfolgte Juden und der  
Bombenangriff auf Dresden
6. Tafel      „Wir lebten von Tag zu Tag, von Stunde zu Stunde.“  
Der Todesmarsch Schwarzhöhe – Theresienstadt
7. Tafel      Grafische Tafel
8. Tafel      „Die Kuh ermöglichte uns das Überleben“ - Vertreibung aus Ostgalizien
9. Tafel      „An den Anblick von Leichen hatten wir uns längst gewöhnt.“  
Der Kampf um Breslau  
Flucht und Vertreibung aus Niederschlesien
10. Tafel     „Reisegrund: Flüchtling“  
Die Vertreibung der Deutschen aus der Tschechoslowakei Nachkriegszeit
11. Tafel     „Der Verlust von Heimat ist immer endgültig“ (Günter Grass)  
Die Zeitzeugen der Ausstellung heute
12. Tafel     „Tief ist der Brunnen der Vergangenheit...“ (Thomas Mann)  
Aus- und Einblicke (Deutsch-polnisch-tschechische Projekte, die sich  
heute mit unserer Vergangenheit beschäftigen)